

Die Niederlande sind attraktiv für Start-ups

Mit vielen Acceleratoren und Inkubatoren bieten die Niederlande ein gutes Umfeld für Start-ups. Die Regierung hilft Unternehmen mit Geld und Trainings. Amsterdam ist Start-up-Hochburg.

- ▶ [Niederländischer Handelsgeist beflügelt die Start-up-Szene](#)
- ▶ [Enge Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten in den Niederlanden](#)
- ▶ [Jahresvisum erleichtert in den Niederlanden Gründung](#)

Niederländischer Handelsgeist beflügelt die Start-up-Szene

In den Niederlanden leben sehr gut ausgebildete und technikaffine Menschen. Der kleine Staat mit seiner offenen Geschäftskultur steht auf Platz vier des European Innovation Scoreboard (2017) und laut European Digital City Index 2016 ist Amsterdam Nummer drei (Berlin: 6) auf der Liste der besten Start-up Städte. Stärken des Landes sind gute Infrastruktur, Nähe zu europäischen Märkten sowie eine vorteilhafte Unternehmensbesteuerung. Zudem ist die englische Sprache weit verbreitet. In den letzten Jahren haben sich deshalb viele Unternehmen wie Uber, Google, Netflix und Tesla angesiedelt.

Bereits in der Vergangenheit waren die Niederländer für ihren Handelgeist berühmt. Dies hat sich heute zu einem Gespür für gute Geschäfte entwickelt. Bei neuen Technologien ist das Land ein früher Anwender (early adopter). Mit diesen Voraussetzungen wundert es nicht, dass sich eine lebendige Start-up-Szene entwickelte, insbesondere in den Universitätsstädten des Landes.

Starthilfen durch Inkubatoren und Acceleratoren

Obwohl die Niederlande nur etwas größer sind als Nordrhein-Westfalen verfügen sie über verhältnismäßig viele Inkubatoren und Acceleratoren und eignen sich gut als Testmarkt. Die Start-up Hubs sind dabei im gesamten Land verteilt und nicht nur auf die Hauptstadt konzentriert:

- [Liste der Inkubatoren in Amsterdam](#) [↗](#)
- [Liste der Inkubatoren außerhalb Amsterdams](#) [↗](#)

Auswahl an Inkubatoren und Acceleratoren in den Niederlanden

Amsterdam Science Park mit ACE Inkubator	www.amsterdamsciencepark.nl/ ↗ , https://ace-incubator.nl ↗
Eindhoven, High Tech Campus	www.hightechcampus.com/ ↗
Accelerator VentureLab North	http://venturelabinternational.com/north/ ↗
Inkubator YES!Delft	www.yesdelft.com/ ↗
UtrechtInc Garage	https://utrechtinc.nl/ ↗
Hague Security Delta Campus	www.thehaguesecuritydelta.com/ ↗


DIE NIEDERLANDE SIND ATTRAKTIV FÜR START-UPS

ESA Business incubation centre	www.sbicnoordwijk.nl/esa-bic/ 
CIC Rotterdam	https://cic.com/rotterdam/ 
Rotterdam, den Haag, 15KM	http://15km.nl/english 
Rotterdam, PortXL	https://portxl.org/ 
Amsterdam, Startup in Residence	https://startupinresidence.com/amsterdam/ 

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Förderprogramme und Bildungsstätten erleichtern den Start



Die Initiativen StartupAmsterdam und StartupDelta unterstützen junge Unternehmen mit Trainings und beim Networking. Beide sowie auch Acceleratoren und Inkubatoren bieten Trainings zur Unternehmensgründung und -führung für Mitarbeiter junger Unternehmen an. Die Niederlande verfügen zudem über sehr gute Universitäten, an denen ebenfalls Trainings angeboten werden.

[StartupDelta](#)  hilft Start-ups bei Gründung und Wachstum. Weiter will die Organisation die Niederlande zu einem einzigen miteinander verbundenen Hub entwickeln und das Netzwerk national und international stärken. StartupDelta ist ein Public-private-Partnership, das eng mit verschiedenen Ministerien, der Start-up Gemeinde und anderen Partnern zusammenarbeitet.


Ein wichtiges Anliegen von StartupAmsterdam ist es, junge Unternehmen - auch ausländische - mit der Stadtverwaltung zusammenzubringen. Um das zu fördern, hat Amsterdam einen eigenen Accelerator gegründet: Startup in Residence. Hier sollen kreative Lösungen im städtischen und sozialen Bereich Amsterdams gefunden werden. Der Accelerator bietet intensive Trainings, Zugang zum Netzwerk der Gemeinde, Gemeinschaftsbüros (Coworking Space) und professionelle Mentoren.

StartupAmsterdam kooperiert mit Technikclustern weltweit. Die Initiative organisiert Start-up Bootcamps in den Niederlanden und im Ausland, um junge Unternehmen fit für eine internationale Expansion zu machen. Die Stadt arbeitet auch mit Netzwerken in New York, Paris und Lissabon zusammen.




Verschiedene Recruitment-Büros sind darauf spezialisiert, qualifizierte Talente zu finden:

- [Mitarbeitersuche](#) 
- [Jobsuche](#) 

Vielfältige Finanzierungsmöglichkeiten

Viele erfolgreiche Gründer sind auch Investoren im Bereich early stage Start-ups. Diese jungen [Angelinvestoren](#)  verfügen über die notwendige Gründungserfahrung.

[Venturecapital](#)  oder [Bankdarlehen](#)  sowie [Crowdfunding](#)  sind Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung.

Die [niederländische Regierung](#)  unterstützt junge, innovative Unternehmen. Hier bietet auch die [Start-up Box](#)  gute Hinweise. Seit 2018 stellt die Regierung jährlich 5 Millionen Euro im Bereich Nahrungsmittel und Landwirtschaft im [Future Food Fond](#)  zur Verfügung.

DIE NIEDERLANDE SIND ATTRAKTIV FÜR START-UPS

Die international ausgerichtete [Amsterdam Capital Week](#) bringt in fünf Tagen Start-ups, Scale-ups und Investoren zusammen. Es finden Veranstaltungen statt für die verschiedenen Phasen junger Unternehmen.

Text: Inge Kozel

Enge Kooperation zwischen Unternehmen und Universitäten in den Niederlanden

Rund ein Drittel der Start-ups wurde 2017 in Amsterdam (46 Unternehmen) gegründet, danach folgten Eindhoven (13), Delft (10), Enschede (7), Leiden (7), und Utrecht (7). Die Topkategorien waren Software, E-Commerce, Reisen, Biotechnologie, Informationstechnologie und Logistik.

Im Jahr 2017 zählten die Start-up Analysten von Golden Egg Check 122 Deals zwischen Start-ups und Investoren mit einem Volumen von 646 Millionen Euro. Dabei waren die aktivsten niederländischen Venturecapital Investoren inkev capital (6 Deals in 2017), BioGenerationVentures (5), henQ (5), Innovation Industries (5), Mainport Innovation (5), Value Creation Capital (4) und Volta Ventures (3).

Top Start-ups in den Niederlanden 2017 *)

Start-up	Kapitalbeschaffung in Mio. Euro	Bereich
Picnic	100	Lieferservice, Lebensmittel, Shopping
Messagebird	52	Cloud Computing, Unternehmenssoftware
Xeltis	45	Gesundheit, Medizintechnik, Therapie
Protix	45	Landwirtschaft, nachhaltige Nahrungsmittel
NorthSea Therapeutics	25	Gesundheit, Therapie
Bloomon	21,4	E-Commerce, Dekoration
Solynta	16	Nahrungsmittel
Ohpen	15	Bank- und Finanzdienstleistungen

*) nach Höhe der Kapitalbeschaffungssumme

Quelle: Golden Egg Check



Start-up Hubs oft bei Forschungseinrichtungen

In den Niederlanden befinden sich viele Universitäten und Forschungsinstitute. Häufig sind in den Universitätsstädten auch Acceleratoren und Inkubatoren anzutreffen. Die Kooperation zwischen Forschung und Start-ups ist eng. Universitäten, Acceleratoren und Inkubatoren bieten Kurse, um Start-ups auch betriebswirtschaftlich fit zu machen.

DIE NIEDERLANDE SIND ATTRAKTIV FÜR START-UPS

Aus der Technischen Universität (TU) Delft gingen die meisten Spin-offs (8) hervor, es folgten die Universität Twente (5), das Medizinische Zentrum der Universität Leiden (3), die TU Eindhoven (3) und die Niederländische Organisation für Angewandte Naturwissenschaftliche Forschung (2).

Auf den folgenden Seiten befinden sich die Spezialisierungen der Inkubatoren, die in der Regel abhängig sind von den denen der benachbarten Forschungsinstitute:

- [Liste der niederländischen Inkubatoren außerhalb von Amsterdam](#) 
- [Liste der Dutch Incubation Association](#) 

Niederländische Förderung schafft Erfolgsgeschichten

Das Engagement der Niederlande in Sachen Start-ups zahlt sich aus. Aus dem Yes!Delft Inkubator ging beispielsweise das Start-up Somnox hervor. Alumni des Inkubators gründeten Somnox und entwickelten einen intelligenten Schlafroboter. Das Produkt ist ein erdnussförmiges Kissen, das den Atemrhythmus misst und anschließend eine eigene kontinuierliche Bewegung erzeugt. Dadurch entsteht beim Schläfer eine Empfindung, die unterbewusst den Atemrhythmus beeinflusst. Das Start-up erhielt 2017 den Robotdalen Innovation Preis sowie den Philips Innovation Preis. Die Markteinführung erfolgte Mitte 2018.

Eurekite ging 2012 als Spin-off aus der Universität Twente hervor. Das Unternehmen entwickelte Flexiramics, eine flexible, rein keramische Nanofiber-Matte. Das papierähnliche Material ist feuerfest und nicht leitend. Das Start-up gewann 2017 den Start-up-Preis für die beste industrielle Innovation im Bereich Nanotechnologie und neue Materialien. Eurekite durchlief bereits zwei Finanzierungsrunden durch den Cottonwood Technology Fund und durch das Programm der Europäischen Union Horizon2020.

Nicht nur neuen Technologien widmen sich Start-ups, sie sind auch im Bereich Unterhaltung unterwegs. Plugify ist ein Onlinemarktplatz zum Sehen, Hören und Buchen von Livemusik, der 2015 in Amsterdam gegründet wurde. Die Vision war, Livemusik einfach buchen zu können - für jede Gelegenheit und für jeden Geldbeutel. Bis jetzt haben mehr als 3.000 Nutzer den Service in Anspruch genommen und Musik für Hochzeiten, Geburtstage, Wohnzimmerkonzerte oder Betriebsfeiern gebucht. Inzwischen floss Venturecapital in Höhe von 750.000 Euro in das Unternehmen.

Bedeutende jährliche Förder-Events

Veranstaltung	Ort
CES Unveiled	Amsterdam
DEPT Festival	Amsterdam
LOEY Awards	Amsterdam
Eyes wide open	Eindhoven
Talent Portal	Rotterdam
Designing your initiative for success	Amsterdam
Angel Island	Amsterdam

DIE NIEDERLANDE SIND ATTRAKTIV FÜR START-UPS

StartupFest Health	Utrecht
Impact StartupFest	Den Haag
The Breda Start up award	Breda
Brave new world	Leiden
Onbrand	Halfweg
Tech Job Fair	Amsterdam
Startup funding event	Rotterdam
The next Web	Amsterdam

Quelle: StartupDelta


Text: Inge Kozel

Jahresvisum erleichtert in den Niederlanden Gründung

Erfolg lokaler Start-ups im Ausland

Die Niederlande unterstützen in- und ausländische Start-ups mit finanziellen Mitteln sowie Trainings. Ein Beispiel für ein erfolgreiches Start-up ist das Unternehmen bloomon, das sich erst mal eine Basis zu Hause schaffte, bevor es daran ging, Europa zu erobern. Die Lifestylefirma wurde von drei jungen Männern im November 2014 gegründet. Sie wollten die Welt mit kreativen, frischen Blumengebinden verschönern. Nachdem sie damit in den Niederlanden Erfolg hatten, begannen die Gründer in die Nachbarländer zu expandieren. Es folgten Belgien, Deutschland, das Vereinigte Königreich und Dänemark. Das letzte Projekt war die Markteinführung in Frankreich. Nach einer Pilotphase in mehreren dortigen Städten, startete bloomon den Vertrieb in Frankreich, wo die Onlinebestellung von Blumen neu ist. Die Finanzierung erfolgte durch Partech Ventures. Jetzt ist das Unternehmen auf sechs Märkten vertreten und plant weitere Expansionen.

Erfolg ausländischer Start-ups vor Ort

Ehrgeizige junge Unternehmer, die nicht aus der Europäischen Union kommen, erhalten ein Visum für ein Jahr. In dieser Zeit können sie mit ihrem Unternehmen beginnen. Eine Bedingung ist, dass das Start-up von einem erfahrenen Mentor (Facilitator) aus den Niederlanden unterstützt wird. Zudem muss das Produkt innovativ sein. Ein Business Plan für die Entwicklung des Unternehmens ist notwendig und das Start-up muss bei der niederländischen Handelskammer (Kamer van Koophandel) registriert sein. Das Visum kann verlängert werden. Mentoren finden Sie unter www.startupdelta.org/expanding-to-the-netherlands/i-am-a-founder/ 

Ein Start-up, das aus Israel stammt und weiter in Nachbarländer der Niederlande expandiert, ist Quicargo. Der Gründer, Avishai Trabelsi, arbeitete rund zehn Jahre im israelischen Transportunternehmen seiner Familie, RT Fresh, als Dispatcher. Es frustrierte ihn, dass Lkw häufig leer oder kaum beladen fahren. Um die Verschwendung von Arbeitskraft

DIE NIEDERLANDE SIND ATTRAKTIV FÜR START-UPS

und Treibstoff sowie die Luftverschmutzung und Staubbildung auf den Straßen zu reduzieren, entwickelte er eine App für PC und Smartphone, die Versender und Transporteure verbindet.

Im Jahr 2015 gründete er mit dieser Idee die Firma Quicargo. Versender können eine Transportanfrage stellen und Transporteure erhalten sie in Echtzeit. Die Versender haben mit der App die Möglichkeit, das günstigste Gebot, abhängig von Preis und Zuladeort, zu wählen. Nachdem das Pilotprojekt 2016 in Israel Erfolg hatte, beschlossen Trabelsi und sein Team, nach Europa zu expandieren.

Im März 2016 konnte Quicargo am Start-up Bootcamp Smart City and Living teilnehmen. Das Bootcamp wurde 2010 gegründet und ist ein globaler Start-up Accelerator mit zwölf Programmen in verschiedenen internationalen Städten. Es verfügt über ein Mentoren- und Alumninetzwerk in über 50 Ländern. Während des dreimonatigen Programms erhalten die Teilnehmer Zugang zu den wichtigsten Branchenunternehmen. Am Ende des Programms präsentiert das Team seinen Fortschritt 300 Investoren, Partnern und Mentoren.

Als Sitz seines europäischen Start-ups wählte Trabelsi Amsterdam und plant bereits die weitere Expansion nach Belgien (Gebiet um Antwerpen und Gent) und Deutschland (Ruhrgebiet). Logistik ist ein bedeutender Wirtschaftszweig in allen drei Ländern. Rund 83 Prozent des niederländischen Frachtverkehrs gehen in die beiden Nachbarländer. Trabelsi erhielt Seed Capital von deutschen und niederländischen Logistikexperten, internationalen Venturecapital Gesellschaften sowie Angels in Höhe von 900.000 Euro.

Text: Inge Kozel

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.